

TCF-Herren sichern sich mit 5:1 frühzeitig den Verbandsliga-Klassenerhalt



Zeki Min Celikkilic zeigte seine bislang beste Leistung in diesem Winter.

TOBIAS DOHR

Lilienthal. Die Tennis-Herren des TC Falkenberg haben ihr Saisonziel bereits einen Spieltag vor Ende der Verbandsliga-Wintersaison erreicht – und das auf ziemlich souveräne Art und Weise. Durch den 5:1-Heimsieg über Tabellenschlusslicht TC GW Rotenburg II entledigten sich die Falkenberger aller Abstiegsorgen und haben nun im finalen Saisonspiel am kommenden Sonnabend in Beckedorf sogar die Möglichkeit, noch auf Rang zwei zu springen.

Entsprechend gelöst war die Stimmung hinterher aufseiten der Falkenberger. Lediglich Mannschaftskapitän Lennart Riemann hatte einen klitzekleinen Schönheitsfehler zu bemängeln, nämlich seine eigene Niederlage im Einzel gegen Simon Mattick. Die Falkenberger Nummer zwei hatte früh ihren Aufschlag abgegeben und rannte einem 0:3 hinterher. Zwar konnte Riemann bei 3:3 wieder ausgleichen und hatte dann sogar Spielball zur 4:3-Führung, doch als diese nicht gelang, riss der Faden erneut. In einem Duell zweier Rückhandspieler war der Rotenburger am Ende oft einen Tick sicherer in der Länge. "Ich habe zudem auf der Vorhand zu viele einfache Fehler gemacht", berichtete Riemann, der im zweiten Durchgang seine Chancen zum 2:2 erneut nicht nutzte und anschließend mit 1:4 endgültig auf die Verliererstraße geriet.

Auf dem Nebenplatz war Zeki Min Celikkilic zu diesem Zeitpunkt längst durch mit seinem Einzel gegen Philip Wuttke. Der Falkenberger verpasste seinem Rotenburger Konkurrenten an Position vier die sogenannte "Brille". 6:0, 6:0 hieß es nach gerade einmal einer halben Stunde. "Als wir im ersten Satz bei 4:3 die Seiten gewechselt haben, hatte Zeki sein Spiel schon gewonnen", berichtete Lennart Riemann und fügte hinzu: "Das war eindeutig sein bislang bestes Einzel in diesem Winter." Auch Peer Wehking konnte im Spitzeneinzel mehr als zufrieden sein. Gegner Michael Worthmann spürte früh, dass er gegen den in bester Verfassung aufspielenden Wehking volles Risiko gehen muss, um etwas Zählbares mitnehmen zu können. Doch so unternahm dem Rotenburger immer wieder Fehler. Fehler, die der Lilienthaler eben nur sehr selten fabrizierte. Stattdessen war Wehking vor allem im eigenen Service praktisch nicht in Bedrängnis zu bringen.

Den dritten Einzelzähler für die Falkenberger steuerte dann Niklas Hansmann an Position drei bei. Gegen die manchmal etwas unkonventionelle Spielweise von Linkshänder Matthias Mattick musste der Falkenberger erst einmal ein passendes Rezept finden und lag im ersten Durchgang mit 3:4 zurück, ehe Hansmann schließlich das Tempo anzog und den Satz mit drei Spielen am Stück entschied. Da im zweiten Durchgang dann auch endlich der erste Aufschlag besser kam, verlief dieser am Ende wesentlich deutlicher.

Wehking/Hansmann fertigten Worthmann/Wuttke im ersten Doppel dann in Rekordzeit ab und ließen sich dabei auch mal auf längere Grundlinienrallyes ein, weil sie einfach die größere Konstanz und Sicherheit in diesen Ballwechseln auf ihrer Seite wussten. Für das Sahnehäubchen sorgten dann schließlich Celikkilic/Riemann, die vor allem im ersten Satz ein "unfassbar gutes Tennis" zeigten, wie es der TCF-Kapitän hinterher umschrieb. Im zweiten Durchgang lagen die Falkenberger dann zwar mit 0:3 und 2:5 hinten, doch auch diesen Satz konnte sich das Duo noch sichern.

INFO

TC Falkenberg – TC GW Rotenburg II 5:1: Wehking – Worthmann 6:1, 6:2; Riemann – Simon Mattick 3:6, 2:6; Hansmann – Matthias Mattick 6:4, 6:1; Celikkilic – Wuttke 6:0, 6:0; Wehking/Hansmann – Worthmann/Wuttke 6:0, 6:0; Riemann, Celikkilic – Mattick/Mattick 6:0, 7:5.
